

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



Geschichte der Norderneyer Luftfahrt, Teil 2

Kriegsende und Novemberrevolution ▶ 7

Service, Tipps und Termine

▶ 4

Jannes Hollbachs Imperium

▶ 3

EP:Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78
26548 Norderney
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM
Haustechnik Norderney

„Adieu, Sandstrand“

Das anhaltende Hochwasser nagt immens an West- und Nordseite der Insel

Sven Bohde

Man muss kein diplomierter Landvermesser sein, um zu erkennen, dass durch die anhaltenden leichteren und schwereren Sturmfluten momentan Riesenmengen von Sand von den Stränden der Insel ins Meer gespült werden. Normalerweise wundern sich nur die Gäste, die sonst im Sommer auf Norderney sind, wo denn zu dieser Jahreszeit der Strand geblieben ist, der im Sommer noch vorhanden war. Jetzt sind es selbst die Insulaner, die über die immensen Sandverluste staunen und sich fragen, wie es mit dieser Situation weitergehen soll.

Wie groß die Schäden auf den Inseln sind, ist derzeit nicht zu beziffern – zumal Wetterexperten in dieser Woche drei weitere Sturmfluten vorhersagen. Allein auf Wangerooge soll es sich um rund 70000 Kubikmeter handeln. An den Stränden



Eine deutliche Abbruchkante, wo sonst Sand war. Die Plattform an der Weißen Düne hat jetzt keine Verbindung mehr zum Fußweg. Auch die Versorgungskabel wurden freigespült. Fotos: Noun

von Norderney, Wangerooge und Langeoog haben sich meterhohe Abbruchkanten gebildet. Für Spaziergänger sind diese Bereiche gefährlich. Es kann in den kom-

menden Tagen zu weiteren Abbrüchen kommen, teilte der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) mit. „Bereiche mit einer hohen Wahrscheinlichkeit von Dünenabbrüchen befinden sich vor allem auf Juist, Norderney, Spiekeroog, Langeoog und Wangerooge“, sagte NLWKN-Sprecher Carsten Lippe auf Nachfrage.

„Auf den Ostfriesischen Inseln, wo neben Deichen und massiven Bauwerken auch Schutzdünen als natürliches Küstenschutzelement und künstliche Sandkörper wesentlich für den Schutz vor Sturmfluten sorgen, sind weitere Verluste und Abbrüche an den Verschleißkörpern im Rahmen des Geschehens vom Wochenende eingetreten – in diesen und den kommenden Tagen werden die tatsächlich eingetretenen Veränderungen im Strandniveau und an den Sandkörpern hier sehr genau vermessen und bewertet“, sagt Carsten Lippe.

Eine Vermessung erfolgt in diesen Tagen

Zunächst wird eine Zwischenbilanz auf Basis aktueller Vermessungen nach den Sturmfluten vom Wochenende gezogen. Eine Schlussbewertung und die konkrete Festlegung von eventuell erforderlichen Maßnahmen fände unmittelbar nach Ende der Sturmflutsaison statt, heißt es weiter.

Aufspülungen sind nur im Sommer möglich

Erforderliche Maßnahmen wie Standaufspülungen oder Dünenverstärkungen zur Sicherstellung der Sturmflutsicherheit mit möglichst naturnahen Maßnahmen seien nur im Rahmen des ruhigeren Sommerhalbjahres möglich. „Derzeit geht der NLWKN davon aus, dass insbesondere auf Langeoog, aber auch auf Norderney in diesem Sommer entsprechende Maßnahmen erforderlich werden. Entsprechende Vorüberlegungen werden von den Planern derzeit be-

reits angestellt“, meint der Pressesprecher.



Noch im Frühjahr ragte diese Bune nur einen Meter aus dem Sand.



Noch ein Flutopfer. Das Spielgerüst taugt noch zum Brennholz.

12. Jahrgang / Nummer 5

Freitag, 4. Februar 2022

Den neusten
He! Norderney Kurier
online immer dabei haben

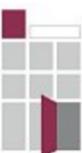


Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Sand weg: Schutzmaßnahmen im Sommer

Umweltminister Lies und der NLWKN unternahmen Lageeinschätzung zur Situation der Strände an den Inselküsten. Gefahr im Verzug.



NORDERNEY-IMMOBILIEN

JANN ENNEN 

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17

WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!



GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Tel. 04932/991968-0
Bülwallee 2 · 26548 Norderney
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9.00 bis 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0
Redaktion 99 19 68-1
Fax 99 19 68-5
Mail norderney@skn.info



Hochwasser (ohne Gewähr)
Sa. 5. Feb.: 02.02 Uhr 14.33 Uhr
So. 6. Feb.: 02.41 Uhr 15.08 Uhr
Mo. 7. Feb.: 03.19 Uhr 15.44 Uhr

Di. 8. Feb.: 04.00 Uhr 16.24 Uhr
Mi. 9. Feb.: 04.46 Uhr 17.11 Uhr
Do. 10. Feb.: 05.40 Uhr 18.05 Uhr
Fr. 11. Feb.: 06.40 Uhr 19.04 Uhr

Empfindliche Ökosysteme gefährdet

Inseln sprechen sich gegen Erdgasförderung nahe Wattenmeer aus

BORKUM/DEN HAAG In einem gemeinsamen Brief fordern acht niederländische und deutsche Wattenmeerinseln die Regierung in Den Haag auf, keine neue Erdgasförderung nahe dem Wattenmeer zu erlauben. „Wir sollten keine neuen Bohrungen auf der Suche nach einer alten, umweltschädlichen Energiequelle vornehmen“, teilten die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der niederländischen Inseln Texel, Vlieland, Terschelling, Ameland, Schiermonnikoog sowie die der drei westlichen Ostfriesischen Inseln Borkum, Juist und

Norderney am Donnerstag mit. Anlass ist ein Fördervertrag bei Schiermonnikoog nahe der deutschen Seegrenze.

In dem Brief an die niederländische Umweltministerin Christianne van der Wal-Zeggink verweisen die Inselvertreter auf den besonderen Schutz des Unesco-Weltnaturerbes Wattenmeer. „Der Bau einer Bohrinsel in der Nähe des Wattenmeeres und anderer empfindlicher Naturgebiete gefährdet empfindliche Ökosysteme und die Lebensgrundlage der Menschen, die dort leben“, heißt es in dem Brief. Zudem widerspricht eine Erdgasför-

derung nach Ansicht der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister den Klimazielen beider Länder und eigenen Klimaschutzprojekten der Inseln.

Deutsches Hoheitsgebiet

Aktuell laufen Planungen des niederländischen Unternehmens ONE-Dyas B.V., das Erdgas aus einem Feld zwischen den Inseln Schiermonnikoog und Borkum fördern und dazu eine Plattform auf See errichten will. Teile des Erdgasfeldes befinden sich auf deutschem Hoheitsgebiet. Die Plattform soll im niederländischen

Küstenmeer liegen, aber nur etwa 500 Meter von den deutschen Hoheitsgewässern entfernt und ungefähr 20 Kilometer vor der Küste Borkums.

Auch die Landesregierung in Hannover sieht das Vorhaben kritisch. Sie will Bohrungen nach Öl und Gas im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer verbieten. Eine dafür notwendige Änderung des Wattenmeergesetzes wurde im Dezember in die Verbändebeteiligung gegeben. In diesem Frühjahr soll die Gesetzesänderung in den Landtag eingebracht werden.



Lageplan der Erdgasfelder.

BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen: **Edeka Norderney, Inselmarkt Kruse, Rossmann, Netto, Penny, Möbel Konken und EP Rosenboom.** Wir bitten um Beachtung.

IMPRESSUM

Gesamtherstellung:
Ostfriesischer Kurier GmbH
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden

Geschäftsführung:
Charlotte Basse

Redaktion:
Sven Bohde, Bettina Diercks

Anzeigen:
Sabrina Hampf

Vertrieb:
Benjamin Oldewurtel

Druck:
Ostfriesische Presse Druck GmbH (Emden) Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Telefon: siehe Seite 1

Erscheinungsweise: einmal wöchentlich
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte und an mehr als 40 Auslegestellen
Auflage: 4900 Exemplare



He liebe Kinder, wenn ich über den Norderneyer Strand fliege, sehe ich dort ganz oft viele Muscheln liegen. Also bin ich gelandet und habe sie mir mal genauer angeschaut. Dabei ist mir aufgefallen, dass es viele verschiedene Muscheln gibt, die sich in Form, Farbe und Dicke der Schale unterscheiden. Eine Form ist mir dabei besonders ins Auge gestochen: eine fast runde Muschel mit einer dreieckigen Kante. Viele von den Muscheln mit dieser Form waren rot gefärbt, aber es gab auch rosafarbene, gelbe,

bläuliche und braunweiße. Was mich da so fasziniert hat, war die Baltische Plattmuschel (*Macoma baltica*). Sie wird auch Nordische Tellmuschel aufgrund ihres Aussehens auch Rote Bohne genannt. Auf der Schaleninnenseite ist sie nämlich häufig rötlich gefärbt, sodass sie an eine rote Bohne erinnert.

Die einzelnen Muschelschalen der Baltischen Plattmuschel, die ihr am Strand finden könnt, sind übrigens keine lebenden Tiere mehr, sondern ausschließlich die zurückgebliebenen Schalenklappen. Die Muschel besteht nämlich aus zwei Schalenklappen, zwischen wel-

Die baltische Plattmuschel

Aufgrund ihres Aussehens wird sie „Rote Bohne“ genannt



Die Muschel kommt bunt daher.

Foto: Wiki

chen das lebendige Weichtier sitzt.

Die Nordische Tellmuschel wird bis zu drei Zentimeter groß und kommt im Atlantik sowie in der Nord- und Ostsee vor. Sie bildet oft große Kolonien, sodass auf

einem Quadratmeter bis zu 2000 Individuen vorkommen können. Ihr Lebensraum ist das Schlick- und Mischwatt, wo sie in Cirka vier bis zehn Zentimeter Tiefe lebt. Sie kann allerdings auch in der tieferen Nordsee vorkommen. Meistens findet man in den tieferen Stellen ältere Muscheln, während in den flacheren Wattflächen vermehrt Jungtiere leben. Mit ihrem beweglichen Grabfuß kann sich die Muschel schnell in das Watt eingraben.

Die Nahrungsaufnahme der Baltischen Plattmuschel kann über zwei verschiedene Möglichkeiten erfolgen. Sie besitzt zwei Siphonen, die nicht miteinander verwachsen sind: einen Einströmungssiphon und einen Ausströmungssiphon. Bevor ich aber genauer ins Detail gehe, erkläre ich euch kurz, was überhaupt ein Siphon ist: Es ist ein röhrenförmiges Organ, das bei vielen Schalenweichtieren vorkommt. Zum Beispiel haben manche im Wasser lebende Schnecken und viele Muscheln Siphonen. Sie erfüllen verschiedene Funktionen, wie beispielsweise die Aufnahme von Sauerstoff und Nährstoffen, aber auch das Ableiten von Altwasser. Die Rote Bohne kann mit ihrem langen rüsselartigen Einströmungssiphon Nahrungspartikel vom Boden absaugen – ähnlich wie mit einem Staubsauger. Die Nahrung besteht dabei hauptsächlich aus Kieselalgen und Bakterien. Diese Art der Ernährung kann auch sehr gut bei Niedrigwasser erfolgen, sodass die Muschel unabhängig vom Wasserstand Nahrung finden kann. Aber auch wenn sie von Wasser umgeben ist, hat sie noch eine weitere Möglichkeit, etwas zu essen zu finden. Dafür streckt sie ihren Einströmungssiphon aus der Muschel heraus in das Wasser und nimmt so im Wasser freischwimmende Nahrungspartikel auf – wie mit einem Strohhalm. Über den Ausströmungssiphon, der kürzer ist, werden Stoffwechselprodukte und Kot aus der Muschel gepumpt. Die herausstreckenden Siphonen sind jedoch nicht ganz ungefährlich für die Rote Bohne, da sie die Aufmerksamkeit von Fischen oder auch Watvögeln wecken. Wenn ein Teil von dem Siphon gefressen wird, ist das dennoch nicht ganz so schlimm, da sie schnell wieder nachwachsen können.

Die Baltische Plattmuschel stellt übrigens insbesondere im Winter eine wichtige Nahrungsquelle für Watvögel dar, da sie frostresistent ist und somit auch im Win-



ter recht nah an der Oberfläche lebt.

Jetzt habt ihr eine ganze Menge über die Baltische Plattmuschel oder auch Rote Bohne gelernt. Vielleicht findet ihr bei eurem nächsten Strandbesuch auch die ein oder andere.

Bis nächste Woche, euer Kornrad



Die Bestellnummer des Bildes lautet 2205. Das Bild stammt aus Juni 2018.

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/.

Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Freitag

28. Januar



Unterwasserlärm durch Explosionen bedroht Tiere in Nord- und Ostsee immer stärker.

Dienstag

1. Februar



Genau vor einem Jahr gab es die ersten Impfungen auf der Insel.

Mittwoch

2. Februar



Krimiautor Joachim H. Peters besucht die Redaktion.

Donnerstag

3. Februar



Polizei klärt Serieneinbrüche auf.

Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim · Telefon: 04938/425

Nudli nimmt freudig Kontakt zu seinen Pflegern auf, spielt gern und genießt ausgiebige Streicheleinheiten. Nudli hat ein liebes, freundliches Wesen und ist sehr menschenbezogen. Auch das Zusammenleben mit Artgenossen sollte kein Problem darstellen. Nudli ist gechipt, geimpft und entwurmt.

Wenn Sie Nudli kennenlernen möchten, melden Sie sich bitte bei uns: Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon 04938/425 oder per E-Mail tierheim-hage@t-online.de. Das Telefon ist täglich von 14 – 16 Uhr besetzt.

Interessententermine inklusive. Gassigehen: nur nach telefonischer Terminvereinbarung. Weitere Tiere finden Sie auf unserer Homepage unter www.tierheim-hage.de.



Name: Nudli
Rasse: Mischling
Geburt: 4.7.2020
Geschlecht: männlich

Fashion auf der Überholspur

Zehn Jahre Jannes Hollbach – jetzt kommen eigene Kollektionen

Sven Bohde

Bis Jannes Hollbach im Jahr 2012 bei Adenauer & Co als Partner einstieg, gestaltete sich sein Leben als kapriolenreiches Auf und Ab. Den 1983 in Leer geborenen Sport- und Fitness-trainer zog es bereits 2004 auf die Insel, wo er in diversen Jobs arbeitete, bevor er anschließend sein Abitur nachholte. Nach einem Zwischenspiel in Köln war er Handelsvertreter in Hamburg, Bereich Mode.

Von jetzt ging alles Schlag auf Schlag. Der erste Laden in der Strandstraße, der nächste auf Sylt. 2015 schließlich gründete Jannes Hollbach sein eigenes Unternehmen, die Maad Waters GmbH. Hollbach konzentrierte sich auf den Wachstum der eigenen Marke und der Maad Waters Store auf Norderney entstand.

Auffallend durch Konzept und Ladenbau, wurde der Store ausgezeichnet und vertrat viele nennenswerte Marken. Aufgrund der besonders guten Partnerschaft mit Marc O Polo wurde der Store 2017 zu einem Marc O Polo Franchise Store.

Durch die erworbenen freien Kapazitäten entstanden drei neue Projekte mit Adenauer & Co: Zum einen die Neueröffnungen auf den Inseln Langeoog und Juist, zum anderen die Übernahme der Adenauer & Co Filiale in Münster.

Im Jahr 2020 gründete das Handelsunternehmen ein weiteres Projekt. Durch Hollbachs Begeisterung für Sneaker und Streetwear entstand das Premium-Konzept „Post Season“. Der erste Store eröffnete im August 2020 in A+ Lage auf Norderney, der Poststraße 1, der ehemaligen kaiserlichen Post. Der zweite Laden öff-



Lässig – cool – erfolgreich. Jannes Hollbach hat noch einige Pfeile im Kreativ-Köcher. Foto: Promo

nete seine Türen im Dezember am Alten Fischmarkt 5 in der Innenstadt Münsters. Zum Jahreswechsel 2021 entschied sich die Firma für einen Franchise-Store der Marke Juvia auf Norderney sowie einen weiteren Adenauer & Co-Store auf der Insel Borkum.

Im Zuge der Corona-Pandemie ergab sich die Möglichkeit, kurzfristig ein weiteres Ladenlokal in der Strandstraße auf Norderney zu übernehmen. Nach dem Rebranding aller Läden, also der Vergabe eines neuen Namens, heißt das Geschäft jetzt „Hollbach – The Girls Club“, der auf etwa 60 Quadratmetern ein reines Damenkonzept stellt. Auch der Shop in der Alten Post wurde umbenannt und heißt jetzt so, wie das Pendant in Münster, „Hollbach – The Store“.

Der Ladenbau des neuen Geschäfts stammt aus eigener Hand. „Ich hätte nie gedacht,

dass ich mal Warenträger schweißen würde“, erzählt Hollbach. Pascal de Stena, Store-Manager von Post Season auf Norderney, habe sich federführend um Trockenbau, Fußboden, Streichen und Möbelbau gekümmert.

Kein Platz für Männer

Warum ein Konzept nur für Mädels? „Auf den 60 Quadratmetern war kein Platz für Männer“, sagt Hollbach lachend. „Im Ernst: Wir wollten einfach ein wirklich süßes Girls-Konzept. Felicitas Peters, die Brand-Managerin und Co-Founderin von Post Season, hat zusammen mit Lina Pohl, die sich um alle Franchise-Stores kümmert, in wirklich kurzer Zeit ein super Warenportfolio erstellt.“ Im Sortiment sind Labels wie Kapten & Son, Marc O’Polo Denim, Rains, Colorful Standard, Espan-

drij, H2O Fagerholt, Amateur Collective, Set und Puma. Den Store leitet Enna Taddigs, eine ehemalige Auszubildende des Handelsunternehmens.

Neuestes Laden-Projekt wird ein To-Go-Laden. Name des Kiosks: Hollbach – The Corner.

Eigene Mode-Kollektion

Aber damit nicht genug. Der Fashion-Desperado kündigt jetzt seine eigene Mode-Kollektion an. Mit Jeans soll es losgehen – unisex, also tragbar für Mann und Frau. Nachhaltig produziert sollen sie noch in diesem Jahr auf dem Markt sein. Weiterhin seien Pullover, Sweatshirts, Jacken und T-Shirts geplant.

Wo Jannes Hollbach die Energie für all seine Projekte hat, verrät er nicht. Klar ist aber: Da ist noch einiges in der Pipeline.



Der Weg vom Ostheller Richtung Stadt am Strand entlang gehört zu den beliebtesten Laufstrecken auf der Insel.



Wie aus einer Western-Szene. Vom Wind gerolltes Astwerk.

Fotos: Noun

Vom Ostheller nach Detmold



Auf einer Länge von fast einem Kilometer rutschten die Schuttdünen.



Wasser marsch. Hier ging der Schutz bereits flöten.



Warnung vor Sandlawinen.



Noch im Frühjahr war die Bühne von Sand bedeckt.



Auch die Schutzschläuche liegen frei.

Jetzt ist die Stadt am Zug

Vertreter der Initiative „Kieken wi mol“ übergeben Antrag auf Bürgerbegehren zur Prüfung

Sven Bohde

Kürzlich machten sich die drei Vertretungsberechtigten der Bürgerinitiative „Kieken wi mol“, Gunda Behr, Anke Dröst und Bernd Geismann, auf den Weg zum Rathaus, um den Entwurf für das Bürgerbegehren in der Stadt Norderney an einen Vertreter der Stadt zu übergeben, um zu prüfen, ob alle rechtlichen Grundlagen für diese Aktion gewährleistet sind und das schriftlich eingereichte Bürgerbegehren damit zulässig ist. Wenn das der Fall ist, leitet er die Durchführung eines Bürgerentscheides ein. Hinfällig wird der Bürgerentscheid nur dann, wenn der Gemeinderat die im Bürgerbegehren verlangte Maßnahme übernimmt.



Termin wird festgelegt

Vor der Übergabe der Dokumente (v. l.): Bernd Geismann, Anke Dröst und Gunda Behr.

Foto: Sven Bohde

Nachdem ein Bürgerbegehren für zulässig erklärt wurde oder der Gemeinderat selbst einen Bürgerentscheid beschlossen hat, setzt der Gemeinderat einen Termin für den Bürgerentscheid fest. Dabei muss auch im gleichen Umfang die Position der Vertrauensleute des Bürgerbegehrens dargestellt werden. Der Bürgerentscheid wird dann an einem Sonntag durchgeführt. Die Frage, die sich auf dem Stimmzettel des Bürgerentscheids befindet, muss so formuliert sein, dass sie von den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden kann.

In diesem Falle wird die Formulierung, die später auf

dem Fragebogen steht, in gekürzter Form etwa folgendermaßen lauten:

„Soll die Stadt Norderney als Alleingeschafterin der Stadtwerke Norderney GmbH im Wege des Gesellschafterbeschlusses die Geschäftsführung der Stadtwerke Norderney GmbH anweisen, die im Eigentum der Stadtwerke Norderney GmbH stehenden Grundstücke (es folgt Angabe der Flurstücke) nicht an einen Investor zu verkaufen oder hierüber einen Erbbaurechtsvertrag mit einem Investor zu verfügen?“

Quorum muss erfüllt werden

Sollte es dann zu einem

Bürgerentscheid kommen, hat dieser nur Erfolg, wenn er zwei Hürden überspringt. Erstens muss die Mehrheit der Abstimmenden zustimmen und zweitens muss diese Mehrheit einen bestimmten Anteil an allen Stimmberechtigten ausmachen. Diesen Wert nennt man Erfolgs- oder Zustimmungsquorum.

Im Fall von Norderney hieße das, wenn man von einer Anzahl der Wahlberechtigten von 5200 ausgeht, die Anzahl der Personen, die für den Bürgerentscheid stimmen, bei mindestens 1300 liegen muss, da der Quorumwert in Niedersachsen bei 25 Prozent liegt. Zusätzlich darf es natürlich nicht mehr Nein- als Ja-Stimmen geben.

Es war 20 Jahre Zeit

Die politische Parteienlandschaft auf Norderney hingegen steht zu der bereits von ihr gefällten Entscheidung. Von der CDU hieß es durch Jann Ennen: „Es kommt für uns nur infrage, wie vom Rat beschlossen, bis zum 31. Januar ein abschließendes Angebot vorliegen zu haben, weil die Sache abgestimmt ist und wir ansonsten schadenersatzpflichtig werden, das Geld in den Wirtschaftsplänen, bei den Stadtwerken und dem Staatsbad, fest eingeplant ist und die Investitionen darauf ausgerichtet sind. Zudem war 20 Jahre Zeit, sich ausreichend mit dem Grund-

stück zu beschäftigen, leider haben wir bis heute – unabhängig der bestehenden Verpflichtungen gegenüber dem Land – keine Alternativvorschläge für eine Verwendung erhalten.“

Für die SPD betone Rolf Harms, dass sich seine Partei in Fragen der privaten Initiativen an ihre Presseerklärung vom 22. Dezember 2021 halten würde. Dort heißt es: „Bezüglich der privaten Bürgerbefragung wegen des Baus des neuen Hotels sieht die Norderneyer SPD nicht alle relevanten Gründe berücksichtigt. Nur zu sagen, wir wollen ein Hotel oder nicht, wird der Gesamtverantwortung für unsere Insel nicht gerecht. Um

sich hier für ein klares Votum für oder gegen das Hotel auszusprechen, fehlen noch vertragliche und finanzielle Grundlagen, die die Verwaltung im Januar 2022 dem neuen Rat offenlegen wird. Gerade die Entscheidung des alten Rates mit klarer Mehrheit für einen Hotelbau an der Weststrandstraße hat die SPD bewogen, die weiteren Informationen zur Verwertung des Grundstückes abzuwarten.“

Die restlichen Parteien der Norderneyer Politzscene zogen es vor, auf eine Anfrage bezüglich eines Statements zur Situation um die Bürgerinitiative „Kieken wi mol“ nicht zu reagieren.

Norderneys Frauenarztsuche trägt schrille Blüten

Radio Antenne greift mit Aufruf unter die Gürtellinie

NORDERNEY Witzig sollte es werden und helfen wollte man, heißt es aus der Redaktion von Radio Antenne Niedersachsen, nachdem die ersten Beschwerden über einen am Donnerstag gesendeten Beitrag eingingen.

Unter dem Titel „Wir suchen einen Frauenarzt auf Norderney“ formuliert Autorin Lea Biskup eine Stellenanzeige für einen Gynäkologen auf der Insel in Reinform. Naturgemäß können Texte über Gynäkologen unter der Gürtellinie – inhaltlich, aber was hier formuliert wird, ist dort auch ethisch angesiedelt. Mit der Aufforderung an einen zukünftigen Arzt heißt es: „Komm nach Norderney, wir machen uns dann frei“ oder „Du hast Gyn-Termine an der Weißen Düne“. Formulierungen wie „vom Un-

tersuchungsstuhl direkt in den Pool“ werden nur getoppt von den „Norderneyer Schönheiten, die einen erwarten – mit und ohne Feuchtgebiete“ und dem Fremdschamzenit „ansonsten erwartet dich eher plattes Land, außer beim Abtasten“.

„Ich bin absolut entsetzt und fühle mich als Frau abgewertet“, sagt Norderneys Gleichstellungsbeauftragte Annette Strecker, nachdem sie den Beitrag, der auf den Internetseiten unter

https://www.antenne.com/niedersachsen/_niedersachsen/Wir-suchen-einen-Frauenarzt-für-Norderney-id637974.html steht, gehört hatte. „Ich finde es natürlich gut, dass man uns bei der Suche nach einem neuen Spezialisten für die Insel helfen will, aber diese Art und Weise ist wirklich nicht tragbar“, meint Annette Strecker. Bleibt die Frage, was das für ein Frauenarzt sein soll, der auf eine solche Anzeige reagieren würde.



Maskenverweigerer muss Strafe zahlen

250 Euro Buße lautet das Urteil

OLDENBURG/NORDERNEY Ein Maskenverweigerer muss für seine fehlende Einsicht insgesamt 250 Euro Buße zahlen. Das Oberlandesgericht Oldenburg habe ein vorhergehendes Urteil des Amtsgerichts Aurich bestätigt, wie das Oberlandesgericht am Freitag mitteilte. Der Angeklagte muss 100 Euro Geldbuße zahlen, weil er sich trotz polizeilicher Aufforderung weigerte, eine Maske aufzusetzen und weitere 150 Euro, weil er sich der Anordnung des Richters beim Amtsgericht widersetzte, im Sitzungssaal eine Maske zu tragen. Die Entscheidung kann nicht angefochten werden.

Der Mann – ein Rechtsanwalt – war im November 2020 auf der Nordseeinsel Norderney ohne Maske auf der Straße unterwegs ge-

wesen. Trotz einer Ansprache der Polizei weigerte er sich, einen Mund-Nasenschutz zu tragen. Das Amtsgericht Aurich hatte ihn daraufhin im Juli 2021 zu einer Geldbuße von 100 Euro verurteilt. Während der Verhandlung weigerte er sich zudem, im Sitzungssaal seine Maske aufzusetzen. Neben der Geldbuße verhängte das Gericht deshalb noch ein Ordnungsgeld von 150 Euro, ersatzweise drei Tage Ordnungshaft.

Beides wollte der Anwalt nicht hinnehmen und legte Rechtsmittel beim Oberlandesgericht ein. Er macht geltend, dass seiner Ansicht nach die damals geltenden Corona-Verordnungen nicht verfassungsgemäß gewesen seien. Das schätzte das Oberlandesge-

richt anders ein. Im Zweifel hätte der Beschuldigte vor dem Verwaltungsgericht gegen die Verordnung klagen müssen. Keinesfalls aber habe er sich einfach darüber hinwegsetzen dürfen, entschied das Gericht.



Lieber immer mit Maske, sonst kann es teuer werden.

Geschichte der Norderneyer Luftfahrt

Teil 2: Kriegsende 1918, Novemberrevolution

Manfred Bätje

Im zweiten Teil seiner Abhandlung über die Geschichte der Luftfahrt auf Norderney geht es um die rasante Entwicklung.

Auf der Sportwoche im August 1910 leitete der Wrightflieger Schauenburg mit einem Luftsprung seines Flugapparates von einem Meter Höhe die Geschichte der Luftfahrt auf Norderney ein. Auch in den nachfolgenden Jahren zogen Flugvorführungen am Nordstrand und dem Sport- und Rennplatz vor der Marienstraße viel Publikum an. Dies war jedoch nur das Vorspiel für die rasante Entwicklung der Luftfahrt. In wenigen Jahren wurden leistungsstarke Flugzeuge gebaut, mit Motoren, die zuverlässiger waren, womit größere Strecken zurückgelegt werden konnten und die das Flugzeug schneller machten. Auch das Militär hatte die Einsatzmöglichkeiten des Flugzeuges erkannt und förderte die Konstruktion, Erprobung und Weiterentwicklung dieser neuen Waffe.

Auf Norderney wird die größte deutsche Seeflugstation gebaut

Zu Beginn des Ersten Weltkrieges, im August 1914, begann auf Norderney in Hafennähe die Einrichtung eines Wasserflugstützpunktes, aus dem bis zum November 1918 die größte deutsche Seeflugstation an der Nordseeküste entstand. Am Ende des Ersten Weltkrieges verfügte die deutsche Marine über 40 See- und Landflugstationen. Norderney gehörte in den Zuständigkeitsbereich der II. Seeflieger-Abteilung in Wilhelmshaven, wozu als weitere Stationen die in List auf Sylt, Helgoland, Wilhelmshaven und Borkum gehörten, dazu die Landflugstation



Die ehemalige Seeflugstation, aufgenommen aus 200 Metern Höhe, 1920.

Foto: Stadtarchiv

nen Nordholz-Cuxhaven, Tondern und Rüstringen sowie nach der Besetzung Belgiens die Seeflugstationen Zeebrugge und Ostende in Flandern.

80 Flugzeuge waren in der zweiten Jahreshälfte auf Norderney stationiert. Neben dem Flugbetrieb, welcher Aufklärung über See, Begleitschutz für U-Boote und die Minensuche umfasste, ging der weitere Ausbau der Station weiter. Fertiggestellt wurden in 1918 das Offiziersheim (heute Haus „Norderoog“), zwei hölzerne Flugzeughallen in der Südostecke des Rennplatzes, fast fertiggestellt war die Flugzeughalle für Großflugzeuge. Wie der damalige Norderneyer Bürgermeister Jann Berghaus schreibt, waren auf dem Flughafen viele Hunderte Arbeiter beschäftigt, „darunter Auswärtige aus Großstädten, sogenannte unsichere Kantonisten“. Dabei handelte es sich um Wehrpflichtige, die Verfehlungen

begangen hatten und als unzuverlässig galten. Sie sollten sich in Sondereinheiten, unter anderem in Baubrigaden, bewähren. Auch russische Kriegsgefangene wurden beim Bau der Seeflugstation eingesetzt. Einige von ihnen, die während der Gefangenschaft an einer Krankheit starben beziehungsweise verunglückten, wurden auf dem Norderneyer Ehrenfriedhof begraben.

Die Propaganda hatte trotz verfehlter Kriegsziele und der Überlegenheit des Gegners die deutsche Bevölkerung im Glauben gelassen, dass der Sieg bevorstand. Doch die Wirklichkeit sah anders aus. Mit dem Kriegseintritt der USA (1917) hatte sich die Zahl der Soldaten wie auch der Waffen deutlich zugunsten der Gegner verschoben. Die Produktion von Gütern und Nahrungsmitteln diente vorrangig den Soldaten an der Front. Dagegen musste

wegen der schlechten Versorgungslage – auch bedingt durch Missernten – die Zivilbevölkerung in der Heimat hungern. Kinder und alte Menschen litten an Auszehrung und starben an der Spanischen Grippe. Nachdem im Frühjahr 1918 eine letzte große Offensive an der Westfront gescheitert war, drängte Ende September die Oberste Heeresleitung die Reichsregierung zu Waffenstillstandsverhandlungen.

November 1918: Soldaten bringen die Flugstation in ihre Gewalt

Anfang November 1918 überschlugen sich die Ereignisse: Die Marineleitung hatte für die nach der Skagerrakschlacht 1916 in Wilhelmshaven und Kiel kaum zum Einsatz gekommene deutsche Hochseeflotte ein letztes großes Seegefecht befohlen. Dage-

gen meuterten Teile der Besatzung der Schiffe. Matrosen verbündeten sich in den Kriegshäfen mit der Arbeiterschaft, worauf in wenigen Tagen der Aufstand das gesamte Deutsche Reich erfasste. Gefordert wurde die Beendigung des Krieges, die Abdankung des Kaisers und ein demokratischer Staat.

Auf Norderney hatten sich am 7. November zunächst die Marinesoldaten der Seeflugstation erhoben. Dazu kontrollierten sie neben der Fluganlage auch das Vorgebiet vom Weststrand bis zur Mühle.

Ihnen gegenüber – an der Marienstraße – lagen zeitweise Soldaten der Inselwehr mit Maschinengewehren und hielten die Seeflugstation in Schach. Auf der vom Inselkommandanten Major Heuser einberufenen Zusammenkunft des militärischen Führungsstabes wurde sogar die Bombardierung der See-

flugstation erwogen, sollte dort die rote Flagge der Revolution gehisst werden. Um nicht von meuternden Mannschaften zur Rechenschaft gezogen zu werden, hatten bereits 25 Mann fliegendes Personal, wohl ausschließlich Offiziere, sich mit Flugzeugen ins neutrale Dänemark abgesetzt (lt. Karl Etzold). Zwei Tage später verbrüdeten sich die Norderneyer Seeflieger, Soldaten der Inselwehr des Heeres und die hiesige Arbeiterschaft, welche zusammen am 10. November einen Arbeiter- und Soldatenrat bildeten. Am frühen Morgen des 11. November 1918 wurde im Wald von Compiègne (Frankreich) der Waffenstillstandsvertrag unterzeichnet, der am gleichen Tag um 11 Uhr in Kraft trat. Unmittelbar darauf ruhten nach mehr als vier Jahren Krieg an allen Fronten die Waffen.

Teil 3 der Abhandlung folgt im nächsten Norderney Kurier.

Geschäftsanzeigen

Jeder Mensch hinterlässt etwas.

Warum nicht eine Zukunft für die Natur?

Umwelt und Natur liegen Ihnen am Herzen? Stehen Sie auch über das Leben hinaus für Ihre Ziele. Bedenken Sie den BUND in Ihrem Testament. Jeder Betrag hilft, die Natur auch in Zukunft zu schützen und zu bewahren.

Fordern Sie dazu kostenlos unsere Informationsbroschüre „Was bleibt, wenn wir gehen?“ an.

www.meine-erben.de
Tel.: (030) 275 86 474

BUND
FREUNDE DER ERDE

JETZT IM HANDEL ODER DIREKT BEI SKN

OSTFRIESLAND Magazin 2018/1 5,20 €

Mühlen
Dattland im Schnee
Küsten, Himmel und Meer

- **Mühlenland im Schnee**
Reizvolle Fotomotive
- **Ostfriesenkrimis**
Ein großes Jahr für Wolf-Fans
- **Hessepark in Weener**
Himmelskunst und wilde Pferde
- **Extremsegeln**
Wilts auf arktischem Kurs

SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG · Stellmacherstraße 14 · 26506 Norden
Telefon: 0 49 31/92 5-555 · Fax: 0 49 31/925-8555 · E-Mail: aboservice@skn.info

GESUCHT: SCHNEELEO-PATEN

Infos: NABU 10108 Berlin
www.NABU.de/schneeleo

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

03944-3 61 60

www.wm-aw.de/fa

SCHÜTZT DIE ARKTIS!

www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE

Jahrzehnte lange Erfahrung sichern den Erfolg!

- Mauerwerksabdichtung
- Kellerabdichtung
- Industriebodenbeschichtung
- Epoxidharzestrich
- Rissverpressung
- Schimmelbekämpfung und -sanierung

APB
Bautenschutz
Albert Peters

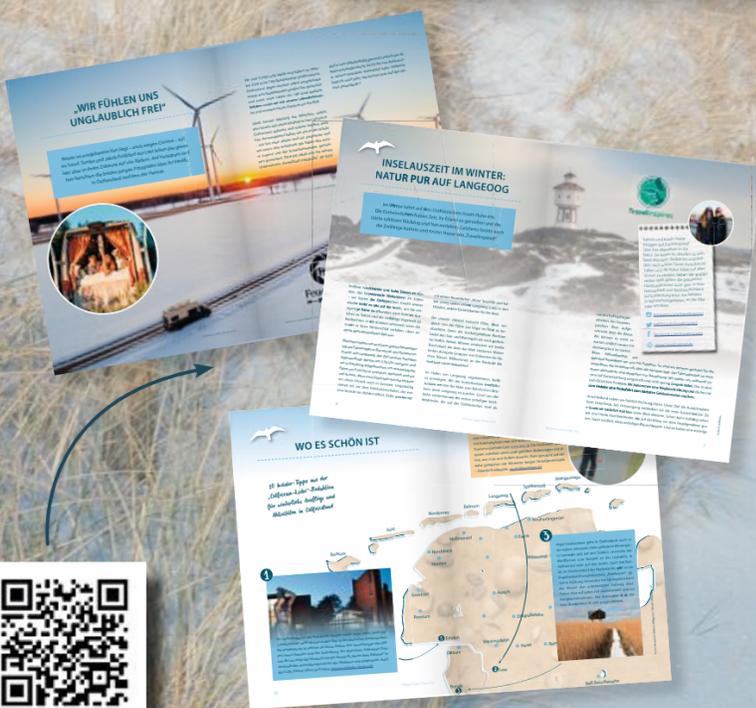
Jetzt in
Hage · Hauptstr. 69
Tel. 04936 / 2989962
Mobil 0171 / 5327724
apb-bautenschutz@t-online.de

 OSTFRIESLAND VERLAG – SKN



Jetzt kaufen unter:
WWW.OSTFRIESEN-LIEBE.DE

Das **NEUE**
Online Magazin
jetzt erhältlich!



Das Besondere

Die Beiträge sind von Bloggerinnen und Bloggern verfasst, die täglich Tausende Follower mit ihren Erlebnissen unterhalten, sie auf ihre Reisen mitnehmen, Tipps geben und die Gelegenheit zu kleinen Fluchten aus dem Alltag bieten. In Zusammenarbeit mit der Redaktion vor Ort entsteht ein eigenes Magazin mit frischen Reportagen und Service-Inhalten für alle, die in Ostfriesland Urlaub machen oder leben wollen.

Die Bloggerinnen und Blogger nehmen Kurs auf Ostfriesland, gehen campen, wattwandern, surfen, bauen Sandburgen, fahren Rad, pulen Krabben – und nehmen euch quasi mit. Denn Ostfriesland ist reich an kleinen und großen Abenteuern, die es zu erleben gilt. Ob Wellness, Sport, Familienurlaub oder Genuss-Reisen – lasst euch begeistern durch unterhaltsame und informative Texte, schwelgt in wunderschönen Bildern und entdeckt eure „Ostfriesen-Liebe“.